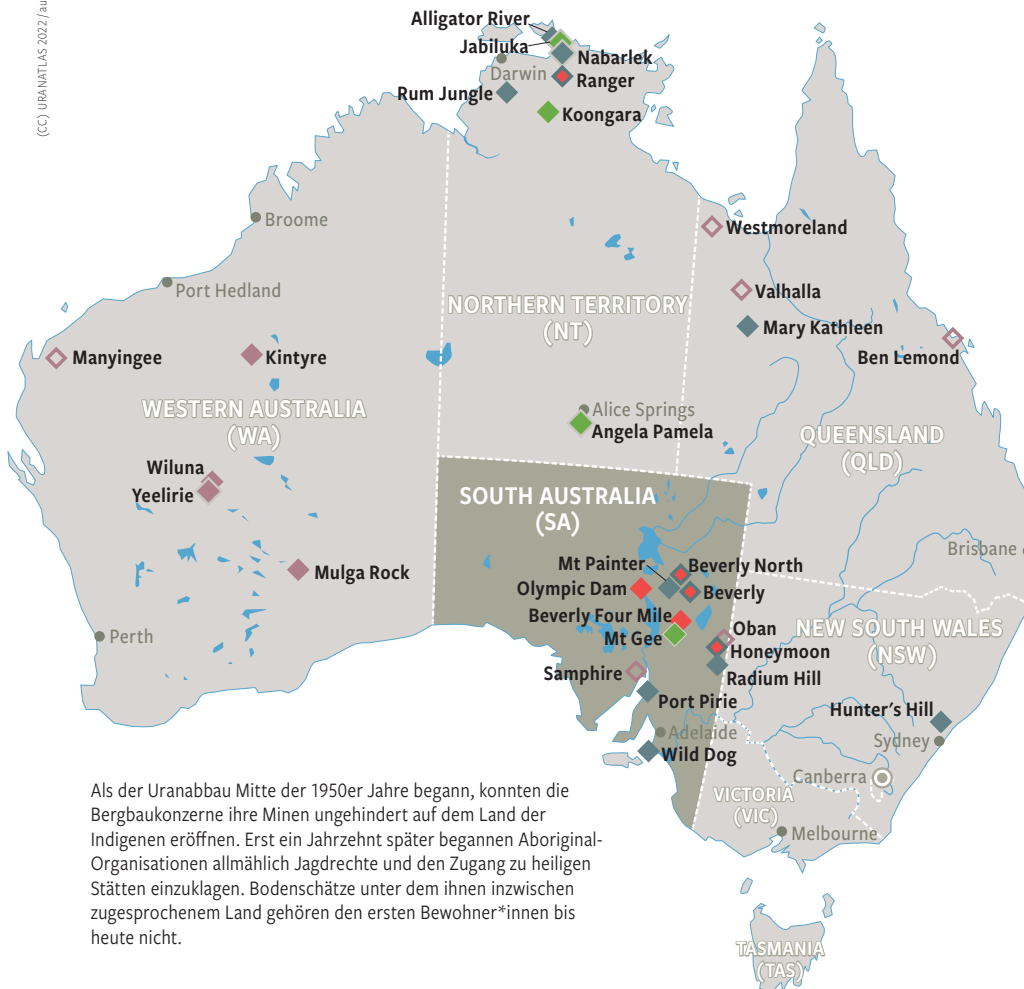


Australisches Uran ist Aboriginal-Uran

Minentätigkeit in den fünf kontinentalen Bundesstaaten, Stand 2022

(CC) URBANATLAS 2022 / australiamap.net



Als der Uranabbau Mitte der 1950er Jahre begann, konnten die Bergbaukonzerne ihre Minen ungehindert auf dem Land der Indigenen eröffnen. Erst ein Jahrzehnt später begannen Aboriginal-Organisationen allmählich Jagdrechte und den Zugang zu heiligen Stätten einzuklagen. Bodenschätze unter dem ihnen inzwischen zugesprochenem Land gehören den ersten Bewohner*innen bis heute nicht.

Minennamen und Namen der **Aboriginal-Völker und -Clans**, auf deren Land die Minen liegen:

- Aktive Minen**
Beverly Four Mile (SA), Adnyamathanha Olympic Dam (SA), Kokatha
- Vorübergehend eingestellte Minen / in Vorbereitung für Sanierung**
Beverly (SA), Adnyamathanha Beverly North (SA), Adnyamathanha Honeymoon (SA), Ngurunta, Wilyakali Ranger (NT), Mirarr
- Stillgelegte Minen**
Alligator River (NT), Gagudju, Amarak, Iwaidja
Hunters Hill (NSW), Wallumedegal Mary Kathleen (QLD), Kalkatunga, Mitakoodi
Mt Painter (SA), Adnyamathanha Narbalek (NT), Madjarr
Port Pirie (SA), Nukunu
Radium Hill (SA), Wilyakali
Rum Jungle (NT), Kungarakana, Warai
Wild Dog (SA), Kaurra
- Geplante Minen**
Kintyre (WA), Martu
Mulga Rock (WA), Ngadjju
Wiluna (WA), Tarlpa
Yeelirrie (WA), Tjiwarli, Koara
- Fortgeschrittene Erkundung der Lagerstätte**
Ben Lomond (QLD), Juru, Gia
Manyingee (WA), Baijingu
Oban (SA), Ngurunta, Wilyakali
Samphire (SA), Barngarla
Valhalla (QLD), Kalkadoon
Westmoreland (QLD), Gungalidda, Garawa
- Erfolgreiche Verhinderung von geplanten Minen**
Angela Pamela (NT), Arrernte
Jabiluka (NT), Mirarr
Koongara (NT), Djok
Mt Gee, Adnyamathanha

■ Bundesstaat mit aktiver Minentätigkeit

Die Änderung der Besitztitel australischer Landesteile ab 1960

1960

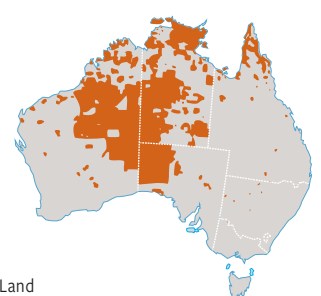
Im Zuge der Kolonisierung Australiens durch das Vereinigte Königreich und die Übernahme des Landes durch weiße Einwander*innen wurden die Aboriginals zunächst vollständig enteignet. Noch 1960 gehörte ihnen kein Quadratmeter Land. Von der Regierung erhielten die Bergbaukonzerne alle gewünschten Schürfrechte auf Aboriginal-Land.



2020

Seit Mitte der 1960er Jahre gehen Aboriginal-Organisationen vor Gericht. Mit Erfolg, wie die Karte zeigt. 2020 hatten sie über einen großen Teil ihrer Heimat die Verfügungsgewalt zurück erhalten. Die Landklagen dauern bis heute an.

■ zugesprochenes Aboriginal-Land



(CC) URBANATLAS 2022 / Jon Altman/Australian National University